

Sommersemester 2021

LVA: „Technik für Menschen 2040“

Literaturarbeit, Übungskritik & Szenario 2040

Clara Horvath

01525637

Chanhuk Kong

01427388

Sophie Philipp

11920599

Bianca Träger

01326815

20. Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

1	Szenario	3
1.1	Szenario-Gruppe	3
1.2	Annahmen	3
1.3	Kontext	3
1.4	Dystopie	4
1.5	Utopie	5
1.6	Konsequenzen	6

1 Szenario

1.1 Szenario-Gruppe

Das Szenario wurde in Gruppe 05 durchgeführt. Mitglieder dieser Gruppe waren:

- 01525637 - Clara, Horvath
- 01427388 – Chanhuk, Kong
- 11920599 – Sophie, Philipp
- 01326815 – Bianca, Träger

1.2 Annahmen

- Es wurde ein klimafreundliches, billiges und schnelles Transportmittel entwickelt
- Das stetige Reisen impliziert, dass sich Ländergrenzen immer mehr aufgelöst haben
- Es haben sich neue länder- und kontinentübergreifende Regierungsformen gebildet

1.3 Kontext

Die Coronapandemie kam 2020 und wurde dank der Impfung 2022 weitgehend zurückgedrängt, was blieb war unter anderem ein riesiger Sprung in Richtung Digitalisierung des Arbeitsmarktes.

Die wieder gewonnen Freiheit führte auch zu einer nie dagewesen Reiselust. Das erhöhte touristische Aufkommen spülte zwar dringend benötigte Billionen in die Kassen der angeschlagenen Weltwirtschaft, jedoch rückten die Klimaziele mit jedem eingeschoben Charterflug weiter in die Ferne. Die Situation war prekär, eine Eindämmung des Reiseaufkommens hätte zwar zu einer positiveren Ökobilanz verholfen, aber wohlmöglich auch eine nie dagewesene Wirtschaftskrise heraufbeschworen, denn jede weitere Umsatzeinbuße, nach den hohen Schulden der Coronakrise, hätte die schon labile Wirtschaft zum Kippen bringen können.

Es musste endlich eine umweltfreundliche Alternative gefunden werden, sich weltweit schnell und sicher fortzubewegen. Der Durchbruch sollte 2025 einem IT-Unternehmen unter Elon Musk gelingen. Die neue Art sich fortzubewegen war nicht nur klimaneutral, sondern auch schneller und billiger, dank geringer Wartung und Ressourcenkosten, als je zuvor. Schritt für Schritt werden Auto, Flugzeug und Bahn abgelöst, das neue Verkehrsnetz wird weltweit etabliert und verstaatlicht, was eine kostenfreie Nutzung durch alle Bürger

ermöglicht. Wünsche das Home Office weltweit auszuführen wurden laut. Das Reisen sollte nicht nur auf den Urlaubszeitraum pro Jahr beschränkt sein.

Gesetze mussten angepasst werden, Unternehmen wurden internationaler, die Belegschaft diverser. Ethische gemischte Arbeitsgruppen führten zu neuen Innovationen, eine nie dagewesene Solidarität zwischen den verschiedenen Nationalitäten entstand.

Neben dem Personenverkehr erfährt auch der Güterverkehr eine Revolution. Da der Transport von Waren über weite Strecken keine Umweltrisiken mehr birgt, können etwa Obst und Gemüse in für sie idealen Klimaregionen angebaut werden, dort nahezu ohne Eingreifen durch den Menschen gedeihen und dann an ihren Bestimmungsort gebracht werden. Dies führt zu einer erhöhten Abhängigkeit der einzelnen Länder untereinander. Auch personell fand ein großer Austausch zwischen den Ländern statt, dementsprechend mussten neue Verträge für den Warenhandel und Personenverkehr abgeschlossen werden. Dies hatte zur Folge, dass ein weltweiter Pass eingeführt wurde, welcher von Geburt an jedem Bürger zur Verfügung stehen sollte. Er wurde nicht erworben, sondern stand jedem kostenlos zu. Damit konnte auch eine Arm-Reich-Barriere entgegengewirkt werden. Außerdem garantierte er eine freie Grenzüberschreitung. Dadurch wurden jegliche Grenzen für überflüssig befunden und konnten nahezu aufgelöst werden.

Um allen Ländern der Welt ein gleichberechtigtes Stimmrecht über die verschiedenen gebildeten Klimazonen zu ermöglichen, wurde für jede Klimazone ein Rat gebildet, welcher Entscheidungen über die jeweilige Zone trifft.

1.4 Dystopie

Aus den einzelnen Räten der Klimazonen bildete sich über die Jahre ein allumfassendes Global Government. Aufgrund des vorherrschenden utopischen Zustandes wurde das Global Government (GG) von der Weltbevölkerung unterstützt und willkommen geheißen.

Das fortwährende Problem der beschränkten Ressourcen, resultierend aus dem uneingeschränkten Bevölkerungswachstum, war jedoch noch immer nicht behoben und somit ein Grund für die Regierung global eine 1-Kind-Politik einzuführen.

Weitergehend stehen nun die ersten Gesetzeszüge in Diskussion, sogar die Partnerwahl staatlich zu regeln, um die Gesundheit der zukünftigen Generationen zu garantieren. Dies wird vor allem durch das enorme genetische Wissen begründet, welches der Medizin nun aufgrund vergangener Innovationen zur Verfügung steht. Damit einher geht, dass Kinder in jungen Jahren auf Intelligenz und Fitness geprüft werden, um später den idealen Partner und Beruf für sie zu finden. Begründet wird dies vom GG mit einer großen Effizienzsteigerung der Wirtschaft und Wissenschaft. Allerdings führt dies immer weiter zu einer größeren werdenden Diskrepanz zwischen zwei Klassen. Die Klassen zeichnen sich durch große Unterschiede im Bereich Intelligenz und körperlicher Gesundheit aus.

Die niedere Klasse besteht aus Menschen geringer körperlicher Fitness und weniger

Intelligenz. In die höheren Klasse dagegen fallen alle Menschen mit hoher Intelligenz und perfekter DNA. Menschen aus der niederen Klasse erhalten außerdem nur Zugang zu Berufen mit geringem Gehalt. Damit entsteht nicht nur eine Teilung in zwei Intelligenz- bzw. Fitnessklassen, sondern auch in eine arme und reiche Klasse. Da man desweiteren feststellt, dass Ressourcen kostbar sind, kann der weltweite Pass nicht mehr kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Außerdem müssen Lebensmittel rationiert werden und gemäß der erbrachten Arbeit verteilt. Daraus folgt, dass sich den Pass nicht mehr jeder leisten kann. Mit wenig Gehalt und keinem Zugang zu einem weltweiten Pass steigt in der niederen Klasse die Kriminalitätsrate deutlich an. Jeder Bürger der gegen die Regeln der GG verstößt hat mit weiteren Einschränkungen des persönlichen Lebens zu rechnen. Die totale Kontrolle der Bevölkerung ist erreicht.

1.5 Utopie

Die verschiedenen Klimaregionen, insbesondere jene mit ähnlichen klimatischen Bedingungen, arbeiten eng zusammen um den Lebensmittelabsatz zu maximieren. Der Ruf nach einem Zugehörigkeitsgefühl wird in der Bevölkerung lauter. Die Räte der Klimazonen beauftragen neutrale Wissenschaftler aus verschiedenen Gebieten ein System von Verwaltungszonen, basierend auf verschiedenen Kriterien zu erstellen. Kriterien sind hierbei topographische, kulturelle oder auch sprachliche Gegebenheiten.

Das Ergebnis sind neue autonome Verwaltungszonen, welche durch die Länder, die Anteil an der Klimazone haben, gestellt werden. Die Verwaltungszonen haben jedoch nicht den Charakter eines Landes, sondern haben flexibel anpassbare Grenzen, welche sich aufgrund stetig veränderten Gegebenheiten verschieben können. Diese Zonen treten auch nur für bestimmte Maßnahmen in Kraft. So gelten etwa der allgemeine Mindestlohn, Sozialversicherungen, der gemeinsame Pass oder auch Gesetze für jeden Bürger auf der Welt unabhängig von der Verwaltungszone.

Schon bald können Erfolge verzeichnet werden. Der maximierte Lebensmittelabsatz und das neue weltweite Verkehrsnetz, ermöglichen eine weltweit faire Verteilung der Lebensmittel, Hungernöte gehören der Vergangenheit an.

Die steigende Lebensqualität führt auch zu wirtschaftlichen Angleichungen der einzelnen Zonen. Der höhere Lebensstandard führt, wie aus bisherigen Industriestaaten bekannt, zu einer Stagnation des Bevölkerungswachstums. Die Bezeichnung Dritte-Welt-Land verschwindet aus dem Sprachgebrauch. Der Fremdenhass, der auch oft von Ungleichheit an Chancen und der Unwissenheit über die andere Kultur geprägt war, verblasst. Dies führt auch zu einem signifikanten Rückgang der Kriminalität. Durch die Chancengleichheit und engere Verbundenheit der einzelnen Regionen, fühlt man sich im Jahre 2040 nicht nur als Bürger einer einzelnen Region, sondern als Teil der gesamten Weltbevölkerung.

1.6 Konsequenzen

Was müssten wir tun um die Utopie zu erreichen?

Für uns sind die folgenden drei Begriffe von großer Bedeutung: Transparenz (sowohl politisch, als auch Zugang zu Information), Gleichheit (damit ist keine Homogenisierung gemeint, sondern Diversität, Vertikalität ...) und ein Streben nach Allgemeinwohl.

Mit Hilfe der Digitalisierung müssen neutrale Plattformen entwickelt werden, auf welchen die genannten Beispiele in der Utopie stattfinden können, wie die Verwaltung der Zonen, des Arbeitsmarktes, Konsum etc. (kann die Digitalisierung als die Aufklärung des 21. Jahrhunderts verstanden werden?). Außerdem müssen die dezentralisierten „Räte“ flexibel gestaltet werden, sodass sie auf zeitliche Entwicklungen sofort reagieren und auch Veränderungen formenreich adaptieren können. Für das Streben des Allgemeinwohls muss eine kritische Haltung zu Medien und zu Ideologien entwickelt werden. Der Fokus liegt im Einklang mit der Natur und einer regressiven Haltung.

Was müssten wir tun um die Dystopie zu vermeiden?

Wie lässt sich eine gemeinschaftliche, moralische Einstellung und eine gesetzlichen Vorschrift mit dem gleichen Wunsch vergleichen? Wohl im Sinn der Demokratie suchen wir eine repräsentative Partei, die unsere Meinungen vertritt, jedoch endet es zu oft in der Wahlkabine. Politik scheint in diesem Moment nur eine intellektuelle Diskussion zu sein, weniger ein Herzenswunsch, der tief in unserem Alltag verwurzelt ist. Das gilt auch in der Klimafrage. Ist sie unser Herzensanliegen? Es wäre zu naiv und romantisch zu behaupten (und wirklich daran zu glauben), dass eine Einzelperson großes bewirken kann, indem man den Müll trennt, vegetarisch isst etc. Die Schuld gibt man den großen Konzernen und den Politikern, anderen Ländern oder gar dem Nachbarn, trotzdem wird man lieber naiv. Die Klimafrage sollte nämlich keine politische Frage sein, sondern eine persönliche, eine so persönliche, dass sie in unseren Alltag eingreift, ohne politisch zu werden.

Diese wohl sehr einfache Aussage hat natürlich große Folgen. Wenn es so wäre, dass (nicht nur die Klimafrage, sondern momentan politische entschiedene gesellschaftliche Fragen, wie auch Gender Issues...) all diese Fragestellungen persönlich oder klein-kollektiv gelöst werden, steuern wir Richtung Autonomie und möglicherweise einem unüberschaubaren Chaos. Andererseits verstehen wir keine Verantwortung mehr, es sind immer die „Anderen“ Schuld.

In der Dystopie ist genau der zweite Fall in extremer Form eingetreten. Jede kleine Verwaltungszone übergibt einer zentralen Stelle die Verantwortung und die Entscheidung. Was danach als unsere Unzufriedenheit zu verstehen sein könnte, kommt in Wirklichkeit nicht von den zentralistisch und geheim hinter Türen gefestigten gesetzlichen Vorschriften, sondern sollte eigentlich eine Enttäuschung unserer eigenen Person bedeuten.

Um die Dystopie zu vermeiden, muss aus diesem Grund ein größeres Verantwortungsgefühl in Form von Bildung tief in die Gesellschaft verankert werden.